

Heisser Tanz für Sir Mo

Beim London-Marathon wird es heute nicht nur von den Temperaturen her hitziger, als manchem Läufer lieb ist. Auch sportlich brennt in den Strassen der britischen Metropole.

Wenn die Queen den Startschuss für das Lauf-Spektakel gibt, schauen alle auf Mo Farah. Dort, wo er 2012 bei Olympia Doppelgold über 5000 und 10000 m gewann und 2017 bei seiner Heim-WM als Abschluss der Bahn-Karriere das Kunststück wiederholte, will er heute auch auf den 42,195 Marathon-Kilometern brillieren. Der einst aus Somalia Eingewanderte soll heute beweisen, dass er die Ernennung zum Sir von der Queen verdient hat.

Geschenke kann Mo keine erwarten. Mit Kenenisa Bekele (Äth) und Eliud Kipchoge (Ken) werden ihm zwei der härtesten Gegner vorgesetzt, die es in der Marathon-Szene momentan gibt. Dass es für Farah nach seinen



2:08:21 Stunden bei seiner Premiere 2014 erst der zweite Marathon ist, spielt den Veranstaltern keine Rolle. «2:04 Stunden oder sogar 2:03 kann auch ich laufen», sagt der Sir selbstbewusst.

Auch in Wien gibt es Marathon-Spektakel. Kenias Weltrekordler Dennis Kimetto (2:02:57) geht dort an den Start. Und in Zürich? Da soll der Romand Julien Lyon für eine starke Schweizer Leistung sorgen. ●

CARL SCHÖNENBERGER

ANZEIGE

Nr. 12 - Dezember 2017 - CHF 4.40 - € 4.20
Blick RÄTSEL
 Das grosse Schweizer Rätselvergnügen
 Gewinne 200.-
 1 Jahr für Fr. 39.90
Rätselspass
 mit 25% Rabatt*
 *Im Vergleich zum Einzelverkauf
 Jetzt bestellen!
 Telefon: 0848 833 844 | Fax: 062 746 35 71
 E-Mail: kundenservice@blick.ch
 (Fr. 0.08/Min. Schweizer Festnetz, Anrufe aus dem Handnetz können preislich variieren)
Blick

Marcel Bieri

Der intel Schwing



Vom Zimmermann zum Lehrer: Marcel Bieri setzt bei der Arbeit auf Grips statt Muckis.

Zuger-Champion Marcel Bieri (23) ist nicht nur wegen **seiner Berufswahl** ein aussergewöhnlicher «Böser».

MARCEL W. PERREN (TEXT) UND TOTO MARTI (FOTO)

Landwirt, Metzger, Forstwart, Mechaniker und Zimmermann – die meisten Top-Schwinger üben einen dieser Berufe aus. Auch Marcel Bieri aus Edlibach ZG hat auf dem ersten Bildungsweg wie Kilian Wenger oder Sämi Giger **Zimmermann gelernt**. «Aber dann habe ich relativ früh gemerkt, dass ich nicht bis ins Alter von 65 auf dem Bau arbeiten möchte», erzählt der Bauernsohn.

Deshalb hat sich Bieri an der pädagogischen Hochschule in Zug für das **Lehrer-Studium eingeschrieben**. Vor drei Wochen hat er nun seine Bachelorarbeit abgegeben. Eine Note hat er dafür zwar noch nicht erhalten, aber Bieri ist zuversichtlich, **dass er im Herbst seine erste Stelle als Lehrkraft antreten kann**.

Im Sägemehl schien ihm **der ausgeprägte Intellekt zeitweise eher im Weg zu stehen, als zu helfen**. Bieri ging bis zum letzten Eidgenössischen Schwingfest in Estavayer FR oft zu brav und zu



lektuelle er



Schwingfeste

HÖHEPUNKTE DER SCHWINGSAISON 2018

- 10.06. Stoos-Schwinget
- 24.06. Schwarzsee-Schwinget
- 24.06. Nordostschweizer in Herisau
- 01.07. Innerschweizer in Ruswil
- 08.07. Rigi-Schwinget
- 08.07. Südwestschweizer in Couvet
- 21.07. Weissenstein-Schwinget
- 29.07. Brünig-Schwinget
- 05.08. Nordwestschweizer in Basel
- 12.08. Berner Kant. in Utzenstorf
- 19.08. Schwägalp-Schwinget

Fett = Bergfeste

Spitzenpaarungen

Zuger Kantonales

Marcel Bieri – Mike Müllestein
Benji von Ah – Philipp Gloggnier
Sven Schurtenberger – Reto Nötzli
Martin Grab – Remo Betschart

Es wartet viel Spektakel!

Ein eidgenössischer Anlass steht in dieser Saison zwar nicht auf dem Programm, hochkarätig besetzte Wettkämpfe wird es trotzdem zur Genüge geben. Ich denke nicht zuletzt an den Schwägalp-Schwinget, bei dem die Nordostschweizer Armon Orlik und Sämi Giger auf die grossen Berner Matthias Sempach, Kilian Wenger und Christian Stucki treffen.

Zum Spektakel dürfte auch der Brünig-Schwinget und das Innerschweizerische Teilverbandsfest avancieren – der Einheimische Joel Wicki wird in Ruswil vor allem die Angriffe von Christian Schuler und der Gäste Giger, Stucki und Sempach abwehren müssen. Mir persönlich liegt das Berner Kantonale in Utzenstorf am Herzen. Mit Sempach, Wenger und Glarner werden quasi vor meiner

«Eine Wachablösung erwarte ich in der Nordwestschweiz»

Haustüre drei Könige in die Hosen steigen. Dazu kommen mit Stucki und Dani Bösch zwei Unspunnen-Sieger.

Eine Wachablösung erwarte ich in der Nordwestschweiz, in der zuletzt vor allem Bruno Gisler, Christoph Bieri und Mario Thürig dominierten. Der Solothurner Gisler will nach seinem Heimfest auf dem Weissenstein die Zwillchhosen an den Nagel hängen, Bieri und Thürig kämpfen seit längerer Zeit mit gesundheitlichen Problemen.

Wer wird hier der neue Leader? Der 22-jährige Aargauer Nick Alpiger hat bereits im letzten Jahr seinen ersten Kranzfestsieg errungen. Mit Tobias Widmer (22), Joel Strebel (21), Janic Voggensperger (19) sowie den Brüdern Andreas (19) und Lukas Döbeli (18) wachsen in der Nordwestschweiz weitere potenzielle Eidgenossen heran. ●



Zuger Kantonales 2017: Bieri (r.) bodigt Schuler – es ist sein erster Kranzfestsieg.

Doch seit dem Herbst 2016 arbeitet der 190 cm lange, 110 Kilo schwere Athlet mit Mike Slongo zusammen – dem **Konditionstrainer des EV Zug**. Und Slongo scheint im studierten Giganten den Killer geweckt zu haben.

Im letzten Jahr feierte er nach einem Sieg gegen den hochkarätigen Schwyzer Metzgers-Sohn Christian Schuler **am Zuger Kantonalen seinen ersten Kranzfestsieg**. Und im Anschwingen auf dem Brünig zeigte er dem Berner Zwillchhosen-Prinz Remo Käser den Meister.

Dass Bieri kein gewöhnlicher Schwinger ist, demonstriert er übrigens auch mit seinem neuen

Auto. Von einem Sponsor durfte er kürzlich den Schlüssel für einen Porsche Macan in Empfang nehmen. «Natürlich musste ich mir ein paar Sprüche anhören, als ich erstmals mit diesem wunderbaren Auto ins Training gefahren bin. Aber mittlerweile **habe ich viele Anfragen von Schwingerkollegen, die mit mir mitfahren wollen**. Ich könnte bald eine Mitfahrerzentrale gründen.»

Heute fährt Bieri zur Titelverteidigung ans Zuger Kantonale nach Menzingen. Dort trifft er im ersten Gang auf den Schwyzer Eidgenossen Mike Müllestein. Gegen den gelernten Zimmermann hat der angehende Primarlehrer bisher zwei Wettkämpfe bestritten – beide Duelle endeten mit einem Gestellten. ●

bedächtigt zu Werke. Somit wurde er in Zweikämpfen wie gegen den königlichen Metzger Matthias Sempach zerlegt.